

Wünsche-Spiel zur wienXtra-Kampagne „Ich wünsche dir ... Ich wünsche mir ...“



Spielanleitung für den DaF/DaZ-Unterricht

Inhalt:

- Ich wünsche mir/dir...-Sticker (1 Pro Person)
- Ich wünsche mir-Plakat (1 Stk.)
- Schilder (1 Set pro Gruppe) mit unbestimmten Artikeln im Akkusativ (eine, ein, einen, Null-Artikel)
Kopiervorlage:

eine	ein
einen	(Null-Artikel)

Vorbereitung: Im Vorfeld werden 3 Themen behandelt:

- Was wünsche ich mir als Geflüchtete/r?
- Was wünsche ich einer Person mit Fluchthintergrund?
- „Sich wünschen“ + Akkusativ

Je nach Sprachlevel, Vorwissen und Zielgruppe sollte im Vorfeld Wortschatz gesammelt werden, der in die Satzbausteine „Ich wünsche mir...“ „Ich wünsche dir...“ eingesetzt werden kann. Das kann durch ein gemeinsames Sammeln von Begriffen, das Erarbeiten in Gruppen, mit Bildern oder fertigen Wortlisten gemacht werden. Wichtig ist, dass man sich auf einen Wortschatz geeinigt hat, der zu dem Thema passt und von dem die SchülerInnen zum Start des Spiels bereits eine Vorstellung haben.

Bei der grammatischen Vorarbeit sollten, je nach Sprachkompetenz, bestimmte Bereiche ausgewählt werden. Möglichkeiten:

- Objekte in der Einzahl mit unbestimmtem Artikel: Ich wünsche mir: „einen Pullover, ein Handy, eine Jacke, eine Schultasche ...“
- Nomen + Adjektive: Ich wünsche mir: „einen neuen Pullover, ein gutes Handy, eine warme Jacke ...“
- Objekte durch Mehrzahl erweitert: gute Schuhe, bunte Stifte, ...
- Ungezählte Nomen: Ich wünsche mir/dir...: Glück, Freude, Zufriedenheit, Gesundheit, Frieden, Wohlstand, Sommer, Freunde, ...

Spielverlauf:

Die Mitspielenden werden in Gruppen von 2 bis 4 Personen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Set mit Artikelkarten. Bei einfachen Objekten: eine, einen, ein; bei Mehrzahl und ungezählten Nomen auch der 0-Artikel

Die Lehrperson präsentiert einzeln die zuvor besprochenen Wörter. Die SchülerInnen einigen sich in der Gruppe darauf, welcher Artikel zu dem präsentierten Wort passt und halten das passende Artikelkärtchen in die Höhe – erst, wenn nur eine Karte gezeigt wird, ist das Ergebnis gültig. Der richtige Satz wird noch einmal laut ausgesprochen. Eine Person aus der Gruppe schreibt das richtige Ergebnis auf einen Sticker und klebt ihn auf das Plakat.

Punktwertung:

Eine Punktwertung ist nicht unbedingt notwendig. Eine Möglichkeit wäre, auf dem Plakat Bereiche für die Gruppen einzuteilen, sodass am Ende gezählt werden kann, welche Gruppe wie viele Sticker auf das Plakat geklebt hat.